

Fünf neue Kanal-Rohre, wie sie zu Tausenden unterirdisch verlegt werden, bilden das Röhren-Hotel. Schon jetzt gibt es mehr als 150 Reservierungen

BILD besuchte exklusiv das verrückteste Hotel im Revier



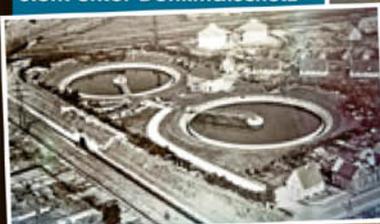
URLAUB IM ROHR- GEBIET

Blick aus der Röhre auf das umgestaltete Klärbecken: BILD-Reporter Christoph Witte (29) war Premieren-Gast im Abflussrohr



▼ 1955 galt das Klärwerk als modernstes in Europa, 1997 wurde es stillgelegt, steht unter Denkmalschutz

Spartanisch aber durchaus gemütlich und geräumig



Die Touris kommen gerne in den Pott

Das Ruhrgebiet ist mit 3,4 Millionen Gäste-Ankünften DIE Tourismus-Region in NRW. Damit kamen 2010 laut Statistik-Landesamt 13,7 Prozent mehr Touris ins Revier als

2009. In Bottrop waren es aber minus 10 Prozent. Die Stadt kann das Rohr-Hotel daher gut gebrauchen. Thorsten Hellwig (36, DEHOGA): „Solche innovativen Über-

nachtungs-Möglichkeiten bereichern den Markt. Der Wunsch nach Individualisierung ist ein gesellschaftlicher Trend. Das merkt man auch im Gastgewerbe.“

Von CHRISTOPH WITTE

Bottrop – Eine Übernachtung im Abflussrohr. Garantiert ohne Ungeziefer und Gestank – mit Blick auf ein ehemaliges Klärwerk...

Möglich ist das in Bottrop. Mitten im ROHRgebiet.

BILD machte den Test im ersten Kanalröhren-Hotel Deutschlands, das zweite weltweit (nach Ottensheim in Österreich).

2,40 Meter im Durchmesser, 3 Meter lang, 9,5 Tonnen schwer, grauer Beton, eine Tischlampe, ein Doppelbett, ein rundes Fenster mit Himmelblick, grüne Bettwäsche, Wolldecke – fertig!

Der Österreicher Andreas Strauss (43) hatte die Idee zu Deutschlands bizarrstem Hotel. Mit der Emschergenossenschaft fand er einen Partner. Projektleiter Sebastian Ortmann (31): „Wir haben die stillgelegte Kläranlage Berne-Mündung für 5 Millionen Euro zu einer Touristen-Attraktion umgerüstet.“

Wasserspiele, Restaurant im Maschinenhaus, Gartenkunst – der Berne-Park ist ein Symbol für den Strukturwandel, fürs Milliarden-Projekt Emscher-Renaturierung.

So geht's: Online über www.dasparkhotel.net buchen (max. 3 Nächte, Mai bis Oktober). Zielgruppe? Strauss: „Alltagsflüchtlinge, Radtouristen, Durchreisende.“ Jeder zahlt so viel, wie er mag (Projekt öffentlich gefördert, kein Gewinn).

Wenn die Hoteltür abends per Code aufgeht, geht die Sonne an der Emscher unter. Im Rohr ist es angenehm kühl. Innen verstummt sogar die A 42. Abtauchen, entspannen. Gute Nacht ROHRgebiet!



Künstler Andreas Strauss (43) erklärt das Nummern-Schloss

Fotos/Reportage: OLAF ZIEGLER/LICHTBUCK